

GiGA-Award für innovativen Betrieb aus der Metallbranche

„Gesünder Arbeiten bis zur Rente“ ist die Devise der Zukunft

Grevenbroich/NRW. Zum dritten Mal zeichnete heute der Vorstand der Gemeinschaftsinitiative Gesünder Arbeiten e. V. (GiGA) den Gewinner des „Best-Practice-Awards – Gesünder Arbeiten in NRW“ aus. In diesem Jahr erhielt der mittelständische Mönchengladbacher Bauzulieferer Dr. Hahn diesen Wirtschaftspreis und einen Scheck über 5 000 Euro. Der Award honoriert herausragende Projekte modernen Arbeits- und Gesundheitsschutzes in kleinen und mittleren Unternehmen Nordrhein-Westfalens. Im gleichen Rahmen vergab die GiGA erstmals zwei Sonderpreise zum Thema „Gesünder Arbeiten bis zur Rente“ an die Gelsenkirchener Werkstätten sowie an die Ford-Werke in Kooperation mit dem IQPR (Institut der Deutschen Sporthochschule Köln).

Rund 100 geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft verfolgten die Preisverleihung im Bildungszentrum der AOK Rheinland in Grevenbroich. Deren Vorstandsvorsitzender Wilfried Jacobs, gleichzeitig Vorstandsmitglied der GiGA, begrüßte unter anderem Wirtschafts- und Arbeitsminister Harald Schartau, der sich seit Gründung der Initiative im Februar 2001 im Vorstand der GiGA engagiert. Der NRW-Minister lobte Preisträger und die Platzierten beider Wettbewerbe: „Ältere, erfahrene Arbeitnehmer sind für die Betriebe unersetzlich. Die Teilnehmer am GiGA-Award beweisen, dass sich Bedingungen für gesundes Arbeiten realisieren und in der Unternehmenskultur verankern lassen. Nur so können wir der demografischen Entwicklung langfristig gerecht werden.“

„Nicht nur ältere, auch behinderte Arbeitnehmer können bei entsprechender Gestaltung der Arbeitsbedingungen sinnvoll in betriebliche Abläufe integriert werden“, weiß GiGA-Vorstandsvorsitzender

Ulrich Weber, Personalvorstand der RAG Aktiengesellschaft. Die Seniorengruppe der Gelsenkirchener Werkstätten, deren Arbeit mit 2000 Euro prämiert wurde, zeigt dies ebenso wie das Projekt der Kölner Ford-Werke.

Der Hauptpreisträger, Dr. Hahn, reduziert seit Projektstart im Herbst 2002, gesundheitliche Belastungen für die Mitarbeiter in allen Betriebsbereichen. Passive Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit gehen mit aktiven Bestandteilen der Gesundheitsförderung, zum Beispiel Gymnastikprogrammen oder mechanischen Arbeitshilfen, Hand in Hand. Krankenstand und Arbeitsunfälle konnten so drastisch reduziert werden. „Oft sind Erkrankungen ein Führungsproblem“, weiß Personalleiter Lutz Hilbert aus der Vergangenheit. „Deshalb veranstalten wir auch für unsere Führungskräfte regelmäßige Schulungen, damit Probleme bewusster werden.“ Viele der Anregungen zur Gesundheitsförderung kommen von der Basis. Alle zwei Monate trifft sich bei Dr. Hahn ein Gesundheitsteam mit Vertretern aller Unternehmensbereiche und diskutiert mögliche Maßnahmen.

2736 Zeichen



Bildmaterial von der Verleihung des Best-Practice-Awards, zusätzliche Informationen zu den Preisträgern und weitere Informationen zur Gemeinschaftsinitiative Gesünder Arbeiten e.V. (GiGA) finden Sie im Internet unter www.gesuender-arbeiten.de (in der Rubrik Medien Bilder/Pressebilder bzw. Pressemitteilungen '04).